

Distanzlernen: Pädagogisches Konzept im Fach Biologie

Die Inhalte der Fächer Biologie und Physik orientieren sich an den im Kernlehrplan formulierten Kompetenzen und Lerninhalten, die im schulinternen Lehrplan konkretisiert wurden. Das nachfolgende Konzept bezieht sich auf den Fall, dass **kein Präsenzunterricht möglich** ist.

1.1 Vorbereitung des Distanzunterrichts

1. Die Kursleitung erfasst die E-Mail-Adressen und Telefonnummern der Kursteilnehmer, um auch im Falle von Schulschließungen den Kontakt zu den Studierenden aufrecht zu erhalten.
2. Die Studierenden werden darauf hingewiesen, dass Sie im Falle von Schulschließungen alle notwendigen Informationen auf der Homepage des Theodor-Schwann-Kollegs erhalten.
3. Die Lehrkraft erklärt den Studierenden den Zugang zur Logineo-Plattform und übt dies mit Ihnen ein.

1.2 Organisation des Distanzunterrichts

Unterrichtsorganisation:

1. Die Studierenden des Gymnasiums und ggf. der letzten Realschulsemester erhalten in den Fächern Biologie und Physik von ihrem Kursleiter einen digitalen Arbeitsplan (Logineo oder Downloadbereich der Homepage). Die geschätzte Bearbeitungszeit wird neben den Aufgaben genauso angegeben wie die Frist zur Bearbeitung. Abgaben werden zentral über die Logineo-Plattform von den Studierenden zu einem vereinbarten Zeitpunkt eingereicht und von der Kursleitung korrigiert, kommentiert oder per BigBlueButton-Videokonferenz besprochen. Arbeitsmaterialien müssen ein für alle zugängliches Format haben, (z.B. PDF). Externe Lernmaterialien müssen konkret mit einem Link benannt werden.
2. Für die Realschüler können die Arbeitsmaterialien auch in Papierform in den Klassenfächern im Bereich des Sekretariats hinterlegt werden, wo sie von den Studierenden innerhalb der Sekretariatsöffnungszeiten abgeholt werden können. Realschüler erstellen ihre Lösungen digital oder in Papierform und schicken diese in digitalisierter Form (ggf. als „Handyfoto“) per Email an die Lehrkraft. Sollte dies nicht möglich sein, können sie die Arbeitsergebnisse auch im Sekretariat der Schule abgeben.
3. Aufgaben sollen nicht in vollem Umfang der regulären Unterrichtszeit gestellt werden, da organisatorische, konzentrationische und technische Schwierigkeiten bei den Studierenden berücksichtigt werden müssen.
4. Die Aufgabenformate wechseln zwischen kurzfristigen Übungen und langfristigem Projektlernen; sie wechseln nach Möglichkeit zwischen Einzelarbeit und kooperativen Arbeitsformen.
5. Die Kursleitungen sind per E-Mail erreichbar. Das Fach Biologie bietet einmal pro Woche eine Video-Lernbegleitung in Gruppen an (in der Lernaufgaben besprochen, Nachfragen gestellt und Hilfestellung gegeben werden), soweit geeignete Endgeräte vorhanden sind.
6. Die FachkollegInnen bieten im Falle der Schulschließung einmal in der Woche Präsenzsprechstunden an für die Studierendengruppen, die eine direkte persönliche Betreuung für ein erfolgreiches Lernen benötigen. Dies bezieht sich in erster Linie auf die Studierendengruppen mit Geflüchteten und den Studierenden in den Semestern mit Förderbedarf (v.a. In der Realschule).
In der Zeit können die Studierenden zum individuellen Beratungsgespräch kommen, die Verteilung wird nach dem Lehrerraumprinzip organisiert. Studierende, denen ein digitales Gespräch möglich ist, können dies auch – in Absprache mit der Fachkollegin – digital per Videokonferenz durchführen.
7. Der Zugang zum Gebäude muss auch in der Zeit einer Schulschließung gewährleistet sein, damit ein Angebot von persönlichen Beratungsgesprächen und einer ruhigen Arbeitsumgebung mit notwendiger technischer Ausstattung („Study Hall“) in der Schule aufrecht gehalten werden kann, der für die Begleitung des Lernprozesses der RealschülerInnen notwendig ist.
8. Sollten einzelne Studierende entschuldigt nicht am Präsenzunterricht teilnehmen können (z.B. Quarantäne), wird nach den Punkten 1-6 verfahren. Wenn dies technisch umsetzbar

ist, können einzelne Studierende per BigBlueButton-Videokonferenz in den Unterricht eingebunden werden.

9. Lernphasen und Phasen der Leistungsüberprüfung sind auch in den Distanzphasen deutlich voneinander zu unterscheiden und werden entsprechend kenntlich gemacht.

Bewertung:

1. Die Kursleitung beurteilt die in den Distanzphasen erarbeiteten Abgaben etc. nach den geltenden Weisungen zur Benotung von Distanzaufgaben. Die technischen, sozialen und methodischen Voraussetzungen für die Bearbeitung von Distanzaufgaben sind bei der Benotung mit einzubeziehen.
2. Sollte eine Bewertung nicht möglich sein, können Feststellungsprüfungen in der Schule oder per Videokonferenz durchgeführt werden.
3. In den Jahrgängen, in denen keine Klausur geschrieben wird (Realschule und EF des Gymnasiums) wird, je nach Möglichkeit, in der Schule eine schriftliche Leistungsüberprüfung durchgeführt.

2. „Blended Learning“: Wechsel von Präsenz- und Distanzunterricht

Sollte ein Wechsel von Präsenz- und Distanzphasen möglich sein, so sollen insbesondere Phasen der Erarbeitung, Übung und Vertiefung in den Distanzphasen stattfinden. Nach Möglichkeit sollen Einstiege, Diskussionen und Evaluationen in den Präsenzphasen stattfinden. Bei der Organisation von Distanzaufgaben gelten auch im hybriden Modell, die unter dem Punkt „Organisation des Distanzlernens“ genannten Konkretisierungen.